



Eine entscheidende Szene: Danijel Kovacevic scheitert mit seinem Lobversuch.

Ein Remis reicht Muri zum Aufstieg

Freiämter Fussballer nach zwölf Jahren wieder in der 1. Liga

VON PETER GSCHWIND

Die Jubel- und Tanzszenen der Spieler nach dem Schlusspfiff wollten nicht enden und sind unbeschreiblich. Dank dem 1:1-Unentschieden in der Finalissima gegen Sursee steigt der FC Muri wieder in die 1. Liga auf.

«Der Gegentreffer in der zweiten Halbzeit liess uns bis zum Schlusspfiff zittern», sagte Trainer Norbert Fischer zu der dramatischen Schlussphase, in der die Gäste plötzlich einem zweiten Treffer und damit der Promotion sehr nahe standen. Mit einem Sieg wären die Luzerner in die 1. Liga aufgestiegen.

In der Tat mussten die Murianer und somit die Mehrheit der 1430 Zuschauer in der letzten Viertelstunde der spannenden und unterhaltsamen Partie noch bange Momente und Schrecksekunden überstehen. So rollte in der 79. Minute das Spielgerät im Zeitlupentempo vor der Torlinie und am Pfosten vorbei. Die auffälligste Tat vollbrachte Muri-Torhüter Reto Felder dann in der 82. Minute, als er einen stark getretenen Freistoss von Roger Joos spektakulär an die Latte und zum Eckball lenkte.

IN DEN MEISTEN SPITZENSPIELEN dieser Saison ist es dem FC Muri gelungen, eine Top-Leistung abzurufen. Die Spieler von Trainer Fischer waren daher in der Finalissima auch leicht favorisiert. «Wir haben stark begonnen und die Basis zum Aufstieg in der ersten Halbzeit gelegt», sagte Nobi Fischer. Muri hatte von Beginn an mehr Spielanteile, agierte in der Defensive konzentriert und ging nach

22 Minuten verdient in Führung. Nach einem Freistoss nahe der Mittellinie wurde der Ball zu Sergio Colacino verlängert, der Torhüter Andreas Meier keine Abwehrmöglichkeit gewährte und das Leder zum wichtigen 1:0 exakt in den Winkel zirkelte. Muri lief in der ersten Spielhälfte nie Gefahr, den erhofften Aufstieg zu verspielen und auf dem Weg nach oben entscheidend «angetastet» zu werden.

Eine wichtige Szene lief zu Beginn der zweiten Halbzeit ab. Ivo Della Rossa scheiterte aus wenigen Metern am starken Reflex von Sursee-Goalie Meier. Statt 2:0 für den Heimklub hiess es wenig später 1:1. Ausgangspunkt für diesen Treffer war wiederum ein ruhender Ball. Nach dem rasch ausgeführten Freistoss schubste Miodrag Dedic den Ball unter dem herauslaufenden Felder hindurch zum Gleichstand ins Netz.

«DIE GUTE ARBEIT» während einer ganzen Saison kann in wenigen Sekunden weg sein», beschrieb Nobi Fischer diesen Gegentreffer, der eine hektische Endphase, mit Vorteilen für die Gäste, einleitete. Um unangenehme Eventualitäten auszuschliessen, hätte der FC Muri einen zweiten Treffer gebraucht. Doch Sursee erzeugte plötzlich viel Druck und vermochte Unruhe bei den Freiämtern zu erzeugen. Mit etwas Glück durften nach Spielende aber die Murianer feiern und den verdienten Aufstieg in die 1. Liga jubeln.

Mehr Bilder vom Murianer Aufstieg auf www.aargauerzeitung.ch

Badens bittere Tränen

Das Team fühlt sich nach der Nullnummer gegen Carouge um den Aufstieg betrogen

Der FC Baden und Carouge trennen sich vor 2286 Zuschauern in der Wettinger Altenburg 0:0. Nach dem 1:0-Sieg im Hinspiel steigen die Genfer in die Challenge League auf.

VON RUEDI KUHN

War es die entscheidende Szene des Spiels? Nach 18 Minuten lancierte Panagiotis Papastergios mit einer herrlichen Flanke Danijel Kovacevic. Plötzlich stand der 30-jährige Topscorer alleine vor dem Tor von Sébastien Roth, versuchte den Torhüter von Carouge mit einem Heber zu überlisten, scheiterte mit seinem Abschlussversuch aber knapp. Kein Zweifel; ein frühes 1:0 wäre für den FC Baden Gold wert gewesen. So aber nannte die Mannschaft von Trainer Domenico Sinaro weiterhin dem wichtigen Führungstor hinterher. Und als Papastergios den Ball kurz vor der Pause im Fünfmeteraum nach einem Zuspiel von Talisson nur um Haaresbreite verpasste, wur-

de Badens Hauptproblem offensichtlich: Es ist die mangelhafte Chancenverwertung.

FÜR EINMAL HADERTE Sinaros Team aber auch zu Recht mit dem Schicksal: Nach dem Wechsel hatten die Badener nämlich insofern Pech, als Schiedsrichter Damir Omerovic nach einem Foul

«Beim Foul stand ich einen Schritt im Sechzehner und wurde dann zu Boden gerissen. Das war ein klarer Penalty.»

von Alexandre Barroso an Denis Markaj an der Strafraumgrenze nicht Penalty, sondern nur Freistoss pfiiff. Für Markaj war die Sache glasklar: «Beim Foul stand ich einen Schritt im Sechzehner und wurde dann zu Boden gerissen. Ich wäre weg gewesen. Das war ein klarer

Penalty.» Der Unparteiische sah es anders.

Angesprochen auf die Schiedsrichterleistung, geizte auch Chefcoach Sinaro nicht mit kritischen Worten: «Das war eine Frechheit und eine Katastropheneleistung vom Spielleiter. Meine Jungs weinen alle. Sie fühlen sich betrogen. So etwas haben sie wirklich nicht verdient.»

STATT PENALTY GAB ES nach 57 Minuten nur Freistoss. Die Badener aber kämpften weiter. Gegen Ende der Partie lag der Führungstreffer mehrmals in der Luft. Kurz vor Ablauf der 90. Minute zischte ein Freistoss von Papastergios um Zentimeter über die Latte. Der Ball wollte und wollte nichts in Tor. Es wurde hektisch. Und es kam zu vielen kleinen Gehässigkeiten abseits des Spielgeschehens. Verärgertiger Danijel Dzodan sah in der Hitze des Gefechts die rote Karte. Nach 95 Minuten war Badens Traum vom Aufstieg geplatzt. Tränen hin, Tränen her; Trainer und Spieler dürfen auf die Leistungen in der Saison 2010/11 stolz sein.

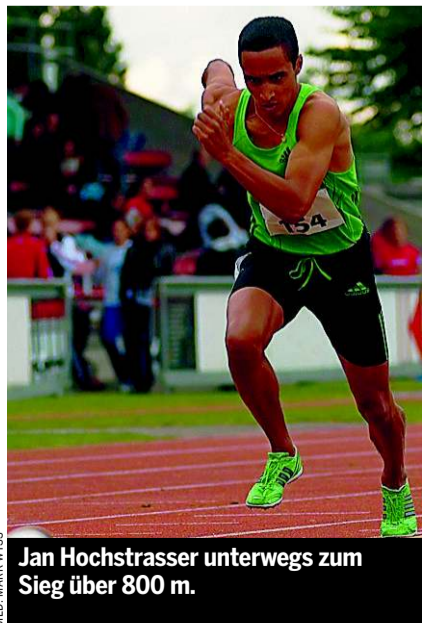
«Heimsieg» für den Zögling

Jan Hochstrasser gewinnt zur Freude des Zofinger Pfingstmeeting-Leiters Peter Brühlmann

VON PASCAL KAMBER

Freude über die erbrachte Leistung und Unzufriedenheit lagen gestern Samstag beim 36. Pfingstmeeting in Zofingen nahe zusammen. Peter Brühlmann, Organisationsleiter des Meetings, durfte am Ende des Wettkampftages zweifellos zu den Erstgenannten gezählt werden. «Es war ein ruhiger und schöner Wettkampf ohne grössere Probleme», zeigte sich Brühlmann mit dem Ablauf zufrieden. Die vielen Änderungen seien nicht wirkungslos geblieben, wie er weiter erzählt. «Mit der erstmaligen Teilnahme der Frauen ergab sich für uns und die Zuschauer ein weiteres Spektrum.»

Weil Brühlmann gestern ein gefragter Mann war, bekam er vom sportlichen Geschehen nicht viel mit. Vom Sieg des Safenwilers Jan Hochstrasser über 800 Meter wusste der Meetingleiter aber bestens Bescheid. «Als Jan in die Leichtathletik einstieg, kam er zu mir ins Training», erzählt Brühlmann nicht ohne einen gewissen Stolz. Hochstrassers Freude über den Erfolg im «Heimrennen» hielt sich nach dem Zieleinlauf jedoch in Grenzen.



Jan Hochstrasser unterwegs zum Sieg über 800 m.

Der Safenwiler ist zwar mit seinem Formstand zufrieden, was er von seiner gelaufenen Zeit von 1:52,07 Minuten

nicht behaupten konnte. «Das Rennen war schwierig», erklärte der 23-Jährige. «Weil keine Tempomacher vorhanden waren, mussten wir uns diese Aufgabe teilen.»

Das lief nicht optimal – bereits nach der ersten Runde habe er gemerkt, dass das Feld zwei Sekunden hinter der geplanten Zeit zurücklag. Hochstrasser hielt sich während des Laufes im vorderen Mittelfeld der Gruppe auf und zog auf den letzten 300 Metern seinen Endspurt an. Dieser Temposteigerung vermochte keiner der Konkurrenten entgegenzuhalten und so siegte Hochstrasser souverän.

Für ein positives Ausrufezeichen sorgte der erst 18-jährige Marua Giumma von der LAR SATUS Obereinfeld. In Abwesenheit des Schweizer Rekordhalters Julien Fivaz zeigte Giumma im Weitsprung vier ordentliche Versuche und beendete den Wettkampf auf Platz sechs. «Weil ich nach einer Verhärtung am Bein fünf Wochen pausieren musste, sind die 6,40 Meter gut», bilanzierte Giumma.

SERVICE										
FAUSTBALL										
Schweizer Cup										
1/16-Finals: Schneisingen (NLB) - Widnau (NLA) 5:1 (11:7, 11:8, 11:6, 11:9, 8:11, 15:14), Wolfhalden (2.) - Obereinfeld (NLA) 4:5 (8:11, 11:7, 15:13, 11:8, 7:11, 10:12, 11:8, 8:11, 5:11), Würenlos (NLB) - Oberwinterthur (NLB) 3:5 (11:9, 15:13, 4:11, 12:14, 8:11, 7:11, 11:8, 1:11), Salenstein (1.) - Vorderwald (NLB) 2:5 (12:10, 8:11, 11:7, 6:11, 8:11, 9:11, 8:11), Staffelbach (1.) - Villmergen (1.) 4:5 (11:6, 7:11, 11:8, 8:11, 15:13, 10:12, 11:8, 3:11, 9:11), Zufikon (2.) - Embrach (2.) 5:3 (10:12, 11:2, 7:11, 14:15, 11:7, 11:7, 11:8, 11:6), Root-Neuenkirch (3.) - Schlossrued (1.) 0:5 (14:15, 5:11, 9:11, 9:11, 9:11).										
FUSSBALL										
1. Liga										
Aufstiegsispiele. Rückspiel: Baden - Etoile Carouge 0:0. Hinspiel: 0:1. - Etoile Carouge steigt in die Challenge League auf.										
Baden - Carouge 0:0										
Altenburg - 2286 Zuschauer. - SR: Omerovic.										
Baden: Schneider, Negrinelli, Lanz, Dzodan, Markaj; Talisson (79. Weah), Ponte, Makuka, Renna (86. Thaqaj); Papastergios, Kovacevic.										
Carouge: Roth; Barroso, Gomez, Miéville, Pauchard (23. Pedretti); Araujo (59. Manzollino), Djijoux, Garcia, Khir, Hyseni (91. Fernandez), Pacarizi.										
Bemerkungen: Platzverweis: 91. Dzodan (Foul).										
2. Liga Inter										
Gruppe 4: Muri - Sursee 1:1. Team Aargau U21 - Hergiswil 9:0. Losone - Aegeri 2:2. Goldau - Taverno 3:0 forfait. Eschenbach - Ibach 0:7. Emmenbrücke - Balerna 6:0. Sarnen - Kickers Luzern 3:1.										
1. Muri*	26	14	9	3	51:26	51				
2. Team Aargau U21	26	15	4	7	77:42	49				
3. Sursee	26	14	7	5	51:35	49				
4. Eschenbach	26	14	3	9	42:43	45				
5. Losone	26	13	5	8	53:43	44				
6. Goldau	26	14	1	11	52:46	43				
7. Ibach	26	12	6	8	55:38	42				
8. Sarnen	26	11	5	10	44:41	38				
9. Hergiswil	26	11	3	12	50:58	36				
10. Emmenbrücke	26	8	5	13	45:47	29				
11. Aegeri	26	8	5	13	46:62	29				
12. Kickers Luzern+	26	6	8	12	37:52	26				
13. Taverno+	26	5	5	16	25:50	20				
14. Balerna+	26	3	2	21	31:76	11				
Muri - Sursee 1:1 (0:0)										
Sportplatz Brühl. - 1430 Zuschauer. - SR Hänggi. - Tore: 22. Colacino 1:0, 55. Dedic 1:1.										
Muri: Felder; Madörin, Yildirim, Lang, Huber; Schaub (61. Hohl), Streuli, Della Rossa, Colacino; Yrusta, Pascariello (79. Chirico).										
Sursee: Meier; Hauri (85. Philipp Steinmann), Winiker, Celik, Schwizer; Joos; Peter, Mendes (61. Wyder), Michael Bättig, Pizzo (77. Hodel); Dedic.										
Gruppe 5: Hönegg - Schöffland 3:1. Dulliken - Wettingen 93 0:4. Red-Star - Künsnacht 3:2. Kosova - Wettswil-Bonstetten 1:2. Meisterschwanden - Oerlikon 1:6. Freienbach - Thalwil 4:3. Seefeld - Luterbach 3:2.										
1. Hönegg*	26	17	4	5	60:38	55				
2. Red-Star	26	13	10	3	53:30	49				
3. Seefeld	26	13	7	6	36:35	46				
4. Künsnacht	26	13	4	9	55:44	43				
5. Oerlikon	26	12	6	8	46:36	42				
6. Wettswil-Bonstetten	26	12	5	9	47:39	41				
7. Freienbach	26	10	6	10	61:46	36				
8. Kosova	26	10	6	10	40:32	36				
9. Wettingen 93	26	10	4	12	42:42	34				
10. Thalwil	26	8	10	8	40:35	34				
11. Schöffland	26	8	7	11	48:42	31				
12. Luterbach+	26	9	4	13	40:59	31				
13. Dulliken+	26	4	6	16	26:61	18				
14. Meisterschwanden+	26	1	5	20	25:87	8				
* = Aufsteiger, + = Absteiger										